

Sehenswürdigkeiten in der Nähe der Fledermaus-Tour

Die **Stationen 3 und 4** der Tour befinden sich in zwei der insgesamt 5 Traditioninseln der Stadt Braunschweig mit wichtigen Zeugnissen der vergangenen Jahrhunderte.

Das Michaelis-Viertel

Dieser Teil der Altstadt liegt direkt an der mittelalterlichen Stadtgrenze. Hier findet man die wenigen erhaltenen Zeugen der Befestigungsanlagen der Stadt.



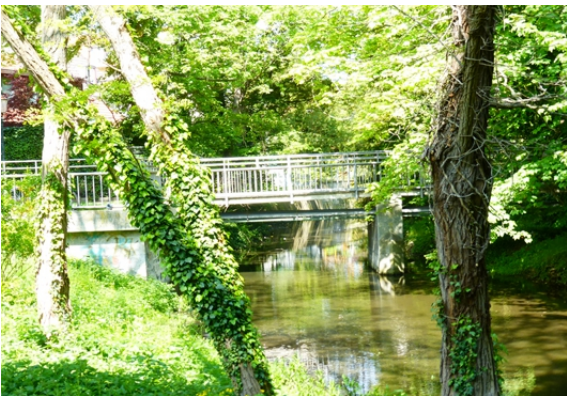
Stadtmauer am Prinzenweg

Der Rest einer Stadtmauer, deren Ursprung auf die Zeit Heinrich des Löwen zurückgeht. Die jetzige Form stammt aus einem Umbau im 16. Jahrhundert.



Wehrgang und Wehrturm

An der rechten Seite des Stobwasserhauses (Echternstraße 16) betritt man einen privaten Innenhof, an dessen Ende sich der Eingang zu dem mittelalterlichen Wehrgang befindet. Am Ende des Ganges befinden sich der Stumpf eines Wehrturmes und der Neustadtmühlengraben. Das Betreten des Hofes und des Wehrgangs ist ausdrücklich gestattet.



Neustadtmühlengraben

Der Neustadtmühlengraben ist ein Begrenzungs- und Verteidigungsgraben aus dem 14. Jahrhundert. Er zweigt im Bereich der Straße Gieselerwall vom westlichen Okerarm ab und bildet die äußere Grenze der Weichbilder (Stadtteile) Altstadt und Neustadt.

Sehenswürdigkeiten in der Nähe der Fledermaus-Tour

Viele der Gebäude des **Michaelis-Viertels**, vor allem Fachwerkhäuser, haben die Zeit in ihrer ursprünglichen Form überstanden, insbesondere in der Echternstraße, die bereits 1310 als **Echternstrate** erwähnt wird.



Echternstraße

Der Name der Straße leitet sich von dem niederdeutschen Wort *achter* für *hinter* ab, womit gemeint ist, dass sie direkt hinter der Stadtbefestigung liegt. Im Spätmittelalter wohnten hier ärmere Bevölkerungsschichten. Die Wohnungen des Henkers und der von ihm beaufsichtigten Prostituierten trugen in dieser Zeit zu einem etwas zweifelhaften Ruf der Straße bei.



Michaelis-Kirche

Die zwischen Echternstraße und Güldenstraße liegende St. Michaelis-Kirche wurde 1157 geweiht und Anfang des 13. Jahrhunderts durch Seitenschiffe erweitert. Der Umbau zu einer dreischiffigen gotischen Hallenkirche erfolgte zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert. Die seit 1528 evangelische Pfarrkirche wurde 1879/1881 durch Ludwig Winter und Max Osterloh umfassend restauriert.



Schnupftabakdose mit dem Porträt des
Ferdinand von Schill
1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Stobwasserhaus

Seit 1771 befand sich die Lackwarenfabrik von Georg Heinrich Stobwasser an der Echternstraße 16 in einem Gebäude, das bereits 1669 als „Der Herrn Zehnmänner Hauss“ urkundlich erwähnt wurde. Die in einem speziellen Verfahren auf Pappmaché oder Holz erstellten kunstvollen Lackarbeiten waren weltweit begehrt. Zeitweilig wurden bis zu einhundert Mitarbeiter beschäftigt.

Sehenswürdigkeiten in der Nähe der Fledermaus-Tour

Der **Altstadtmarkt** mit den angrenzenden Gebäuden ist eine weitere **Traditionsinsel** der Stadt.



Martini-Kirche

Die Martinikirche ist eine Pfarrkirche in Braunschweig. Sie wurde ab dem 12. Jahrhundert als Hauptkirche des Weichbildes (Stadtteil) Altstadt errichtet. Der Baubeginn erfolgte ungefähr 1190/1195 und dauerte bis etwa 1225/1230. Als Initiator gilt Heinrich der Löwe. Sie wurde als romanische Pfeilerbasilika mit kreuzförmigem Grundriss errichtet, die zwischen 1250 und 1400 zu einer gotischen Hallenkirche ausgebaut wurde.



Altstadtrathaus

Das Altstadtrathaus wurde von ca. 1250 bis 1390 errichtet. Von 1447 und 1468 erfolgte der Anbau der Laubengänge mit den 17 überlebensgroßen Herrscherfiguren, die die ottonischen und welfischen Kaiser, Könige und Herzöge darstellen.



Gewandhaus

Das Gewandhaus diente ursprünglich als Lager-, Verkaufs- und Gildehaus der Gilde der Gewandschneider. Erstmals urkundlich erwähnt wird es dort 1307. Der Weinkeller wurde 1352 mit einem Schankprivileg versehen, was den Gewölbekeller zum ältesten Gastronomiekeller Niedersachsens macht. Der 1590 gestaltete Westgiebel wurde eher schlicht gestaltet. Der in der gleichen Zeit geschaffene Ostgiebel zählt zu den bedeutendsten Werken der Renaissance-Baukunst in Niedersachsen.

Sehenswürdigkeiten in der Nähe der Fledermaus-Tour

Weitere Sehenswürdigkeiten



Jakobs-Kemenate

Bei dem im 13. Jahrhundert entstandenen Bauwerk, bei dem an der Ostwand Mauerfragmente aus dem 12. Jahrhundert nachgewiesen wurden, handelt es sich um eines der ältesten Profangebäude Braunschweigs. Solche Steinbauten dienten im Mittelalter als Fluchttort vor Feuer und Überfall und als Repräsentations-, Speicher- und Wohnbauten.



Ottmerbahnhof

Der im klassizistischen Stil gehaltene Kopfbahnhof aus dem Jahr 1845 wurde von dem bekannten Hofbaumeister Carl Theodor Ottmer errichtet. Er war bis zum Jahr 1960 in Betrieb und wurde dann durch den Durchgangsbahnhof im Süd-Osten der Stadt ersetzt. Das Empfangsgebäude dient heute als Direktionssitz der Braunschweigischen Landesbank.



Säulenportikus/Bürgerpark

Der Bürgerpark ist eine der ältesten und größten Parkanlagen der Stadt. Der für die Nutzung durch die Bürger angelegte Park ist heute ein Kulturdenkmal und wurde von 1886 bis 1925 angelegt. 1896 wurde der Säulen-Portikus aufgestellt, der von dem zur Hauptwache umgebauten Augusttor stammt.

Anhang zur Website „Fledermäuse über Braunschweig“

Text-Quellen: www.wikipedia.de

Fotos: Stobwasser-Haus (Schnupftabakdose): Wikipedia / gemeinfrei. Die weiteren Abbildungen sind Eigentum des Förderverein Waldforum Riddagshausen e.V.

